Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 35 (1948)
Heft: 13: Neuzeitlicher Bibelunterricht

Artikel: Arbeitsprinzip im Bibelunterricht
Autor: Rohner, Paul
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-534054

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Arbeitsprinzip im Bibelunterricht

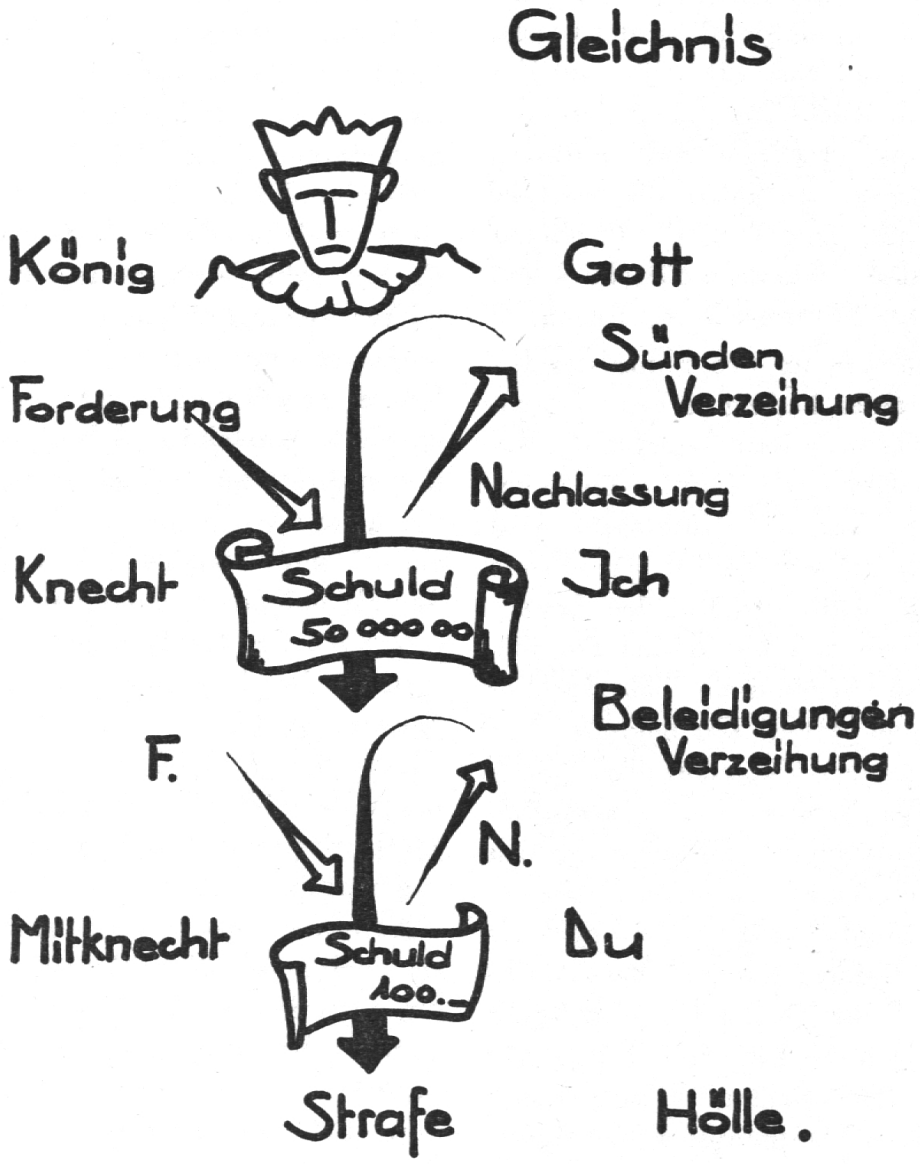
Allgemeines:

Daß allein schon der Titel mancherorts mit Kopfschütteln gelesen und diese Arbeit kurzerhand abgetan wird, überrascht mich nicht. Denn die Zerrbilder dieser Methode, die sich in nicht wenige Schulstuben einschleichen konnten, haben tatsächlich diese Schulführung in Mißkredit gebracht.

Heute wird unter dem Deckmantel: Arbeitsprinzip alles mögliche und unmögliche getrieben. Wieviel Schularbeit verläuft deshalb in äußerem Getue, in viel Lärm um nichts!

Das Arbeitsprinzip aber verlangt in erster Linie geistiges Schaffen, tätige Mitarbeit der Schüler im gesamten Unterricht. Leider hinkt da der Bibelunterricht bedenklich hinten nach. Es wird auch da so viel über die Köpfe hingeredet. Umsonst versucht der Lehrer mit den eingestreuten Fragen die Kinder zu erfassen, er muß sie vielmehr damit bei der Stange halten. Erleben die Schüler die biblische Geschichte, werden ihre seelischen Kräfte geweckt und gespannt, werden ihre Herzen warm? — Tatsächlich sind diese kostbarsten Stunden oft ein Leerlauf. Es wird höchstens nur noch mehr Wissen in die Köpfe getrichtert, noch mehr Ballast aufgeladen.

Natürlich stößt ein solcher Unterricht sehr bald auf offenen oder geheimen Widerstand. Das gesunde Kind wehrt sich



gegen diese Vergewaltigung. Was nützt dann noch ein solcher Bibelunterricht?

Bauen wir unsern Unterricht auf dem Arbeitsprinzip auf!

Natürlich kann eine Methode nicht von heute auf morgen umgekrempelt oder gar umgesattelt werden. Die Hauptsache ist, daß wir das Ziel kennen und uns stets darum bemühen!

Die folgende Lektion zeigt einen Weg, die Schüler zu erfassen, sie einzuspannen in tätige Mitarbeit und sie zu begeistern und zu erwärmen.

Zur Skizze:

Die unterstrichenen Wörter werden im Laufe der Lektion an die Tafel geschrieben, resp. gezeichnet. So entsteht die obenstehende Skizze.

Lektion: *Das Gleichnis vom unbarmherzigen Knecht.*

Ein *König* (die Kinder schauen, überlegen, denken nach, sie sammeln sich für den Unterricht. Sind sie schon an diese Methode gewohnt, so erzählen sie bald ihre Vermutungen. Lebhaft suchen sie einen Weg, sie arbeiten aktiv mit. Der Lehrer läßt sie Schritt für Schritt vorwärts schreiten) wollte mit seinen Knechten Abrechnung halten. Als er damit begann, wurde ein *Knecht* vorgeführt, der ihm 10 000 Talente schuldig war, eine *Riesensumme von . . . Franken.* Da er diese *Forderung* nicht bezahlen konnte . . . usw.

Und der Herr erbarmte sich seines Knechtes, gab ihn frei und *schenkte ihm die Schuld.*

Draußen traf dieser Knecht seinen *Mitknecht,* der ihm *100 Zehner schuldig* war. Er packte ihn, würgte ihn und sprach: »*Bezahle, was du schuldig bist!*« *usw.*

(N)

Allein jener wollte nicht, sondern ließ ihn zur *Strafe* ins Gefängnis werfen.

Als die andern Knechte das erfuhren . . . usw.

Da ließ der Herr jenen Knecht rufen und sprach zu ihm: »Die ganze Schuld . . .«, und er übergab ihn den Folterknechten, *bis er die ganze Schuld bezahlt hätte.*

Anwendung:

Ein *Gleichnis.* (Nun finden die Schüler leicht den Zusammenhang von

König = *Gott*
Knecht = *Ich*
Mitknecht = *Du*
Forderung = *Sünden, Beleidigungen*
Nachlassung = *Verzeihung*
Strafe = Hölle.)

Paul Rohner.

Kain und Abel opfern

Lektion für biblische Geschichte — Unterstufe (zweite und dritte Klasse)

Einleitung:

Letztes Mal erzählte ich euch etwas ganz Trauriges: Adam und Eva haben dem lieben Gott nicht gefolgt, sie haben ihm sehr weh getan. Das herrliche Licht in ihrer Seele (die heiligmachende Gnade) wurde ausgelöscht. Es wurde dunkel in ihrem Herzen. Von jetzt an durften sie nicht mehr im Paradiese wohnen. Ein anderes, ein schweres Leben fing für sie an. (Beispiele: Mühe, Krankheit, Schmerz, Tod. Dornen, Disteln, allerlei böse Tiere, z. B.?, schadeten ihnen in Feld und Garten.)

Doch einen Trost gab der liebe Gott den ersten Menschen noch mit: Daß nach vielen Jahren der Heiland auf die Welt komme und den Menschen wieder den Himmel aufschließe.

Darbietung:

Der liebe Gott schenkte den ersten Menschen zwei Söhne. Sie hießen Kain und